

An die Presse



«WO WIR»

Mit einer Ausstellung von Katalin Deér und Jiří Makovec, einer Installation von Caroline Ann Baur & Vanessa Heer, und dem Archiv der Kunst Halle Sankt Gallen als Arbeitsstation

12. Dezember 2020 – 14. Februar 2021

Pressetermin mit Vorbesichtigung: Freitag, 11. Dezember 2020, 11 Uhr
Eröffnungstag: Samstag, 12. Dezember 2020, 11 – 17 Uhr

In der Ausstellung «WO WIR» finden drei unterschiedliche Projekte zusammen, die alle unbefangen und lustvoll dem 'Genius Loci' (lat.: Geist des Ortes), sowie dem institutionellen 'Modus Operandi' (lat.: Art des Handelns), nachgehen und diese hinterfragen. Ein Moment der Selbstreflexion stellt sich in «WO WIR» ein, wobei nicht der Entwurf eines neuen Ausstellens sondern viel mehr der sozialpolitische Kontext erprobt wird, in dem sich sowohl Künstler*innen als auch Institutionen bewegen. Das gleichzeitige Nebeneinander der fotografischen Arbeiten von **Katalin Deér** und **Jiří Makovec** im Hauptraum, der Installation von **Caroline Ann Baur** und **Vanessa Heer**, und der mit der Ausstellungsdauer wachsenden Untersuchung des Archivs der Kunst Halle Sankt Gallen, eröffnet hierbei einen vielfältigen Raum des bewussten Wahrnehmens und Erforschens subjektiver Realitäten. So können alle Projekte – auf ihre Weise – als Versuch gelesen werden, in der Annäherung, Distanzierung von und Befragung der Wirklichkeit deren Wirkungsmächten nachzuspüren.

Seit Jahren ergründen **Katalin Deér** und **Jiří Makovec** durch die Kameralinse ihre jeweilige Umgebung und loten die Möglichkeiten des Mediums sowie der vermittelten Wahrnehmung aus. Erstmals wird ihre Praxis parallel und im Dialog gezeigt, mit einem Fokus auf Arbeiten, die eine geographische Nähe zur Kunst Halle Sankt Gallen aufweisen. Diese Nähe kann aber auch emotionaler Natur sein, oder sich als konzeptionelles und ästhetisches Konstrukt erweisen. Nicht das unmittelbar Sichtbare sondern das unsichtbare Latente bildet den Fokus des zweiten Teils der Ausstellung, in dem **Caroline Ann Baur** und **Vanessa Heer** Möglichkeiten des aktiven Zuhörens und kollektiven Kreierens erproben. In der Vermischung verschiedener Kontexte, Kollaborationen und Räume schaffen sie dabei einen neuen Denkraum, in dem Fragen nach dem Verborgenen, Impliziten und Dazwischen erklingen.

Räumlich erfahrbar wird auch das Archiv der Kunst Halle Sankt Gallen, das deren 35-jährige Ausstellungspraxis dokumentiert und erstmals öffentlich zugänglich gemacht wird. In der Untersuchung des historischen Bewusstseins, soll die Möglichkeit geschaffen werden, Bewährtes einer neuen Unsicherheit auszusetzen. Nicht als gesetztes Archiv sondern als prozesshafte Neuordnung werden dabei während der Dauer der Ausstellung Änderungen sichtbar: Bildmaterial wird digitalisiert, Dokumente neu ausgelegt und Fragen öffentlich aufgeworfen. Ein Hinweis darauf, dass die Auslegeordnung nicht als Anspruch der Verständlichkeit und Linearität verstanden wird, sondern als Arbeitsstation und Ausgangspunkt, die institutionelle Identität zu erforschen und neu zu betrachten.

«WO WIR» wurzelt in einer historischen Zeit, in der Fragilitäten sichtbar, aber auch neue Kräfte befreit werden. Dieser Zustand hat einen direkten Einfluss auf die institutionelle Realität, aber auch auf die Produktion von Kunst. Mit «WO WIR» will die Kunst Halle Sankt Gallen die Basis für eine anhaltende Diskussion über ihre Funktion und die künstlerischen sowie gesellschaftlichen Bedürfnisse, die gerade neu entstehen oder schon länger eingefordert werden, schaffen.

Katalin Deér (*1965, Palo Alto/US) lebt und arbeitet in St.Gallen/CH. Ihren Master in Fine Arts schloss sie 1996 an der Berliner Hochschule der Künste (UdK) ab. Einzelausstellungen (Auswahl): Pierot Le Fou, Porto/PT (2018); Herzog & de Meuron und REHAB Basel, Basel/CH (2017); Villa Garbald, Gastspiel Bündner Kunstmuseum, Castasegna/CH (2015); Stiftsarchiv, Klosterplatz, St.Gallen/CH (2014); Sleeper, Edinburgh/SCT (2011); Atelier Amden, Amden/CH (2010); Pratt Institute, New York/US (2010); Anthology Film Archives Gallery, New York/US (2000).

Jiří Makovec (*1977, Prag/CZ) lebt und arbeitet in Zürich/CH. Er studierte an der Film- und Fernsehakultät der Akademie der Musischen Künste (FAMU) in Prag/CZ. Einzelausstellungen und Screenings (Auswahl): ICP Library, New York/US (2019); Riffraff, Zürich/CH (2018); Planeta, New York/US (2016); Spital Heiden, Heiden/CH (2016); Architektur Forum Ostschweiz, St.Gallen/CH (2015); Mouvement Art Public, Montréal/CN (2014); Oslo 8, Basel/CH (2013); Chelsea Market, New York/US (2009); Globe, Prag/CZ (1998); Wakata, Prag/CZ (1998).

Caroline Ann Baur (*1986, St.Gallen/CH) und **Vanessa Heer** (*1989, St.Gallen/CH) leben und arbeiten in Zürich/CH. Sie haben beide ihren Master in Fine Arts (2017 beziehungsweise 2018) an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) abgeschlossen. Caroline Ann Baur ist auch als Autorin tätig und unterrichtet an verschiedenen Schweizer Kunsthochschulen. Vanessa Heer wurde 2019 für den Kiefer Hablitzel|Göhner Kunstpreis an den Swiss Art Awards nominiert. Gemeinsame Ausstellungen und performative Projekte (Auswahl): Gessnerallee, Zürich/CH (2020); Reaktor, Zürich/CH (2019); Ausstellungsraum Klingental, Basel/CH (2019); Art Container, Zürich/CH (2018); PTH://Kunstpavillon, Luzern/CH (2018); Raum*Station, Kunstraum ZHdK, Zürich/CH (2017).

Veranstaltungen und Vermittlungsprogramm:

Eröffnungstag

Samstag, 12. Dezember 2020, 11 – 17 Uhr

Führung

Dienstag, 15. Dezember 2020, 18 Uhr

(anschliessend **Einführung für Lehrpersonen**)

Sonntag, 14. Februar 2021, 15 Uhr

Workshops für Schulklassen

Ab 16. Dezember 2020 bieten wir Workshops in der Ausstellung an.

Informationen: www.k9000.ch (Vermittlung/Workshops für Schulklassen)

Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie im Pressekit auf unserer Website unter Informationen/Presse. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Giovanni Carmine (carmine@k9000.ch) oder Céline Matter (matter@k9000.ch).

Die Kunst Halle Sankt Gallen wird unterstützt von der Stadt St.Gallen, Kulturförderung Kanton St.Gallen, Swisslos, Migros-Kulturprozent, E. Fritz und Yvonne Hoffmann-Stiftung, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Martel AG und Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden. Das Vermittlungsprogramm wird ermöglicht von Raiffeisen.

Speziellen Dank an: Architektur Forum Ostschweiz und Triest Verlag.

Kunst Halle Sankt Gallen
Davidstrasse 40
CH-9000 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 222 10 14
info@k9000.ch
www.k9000.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 12 – 18 Uhr
Sa & So 11 – 17 Uhr